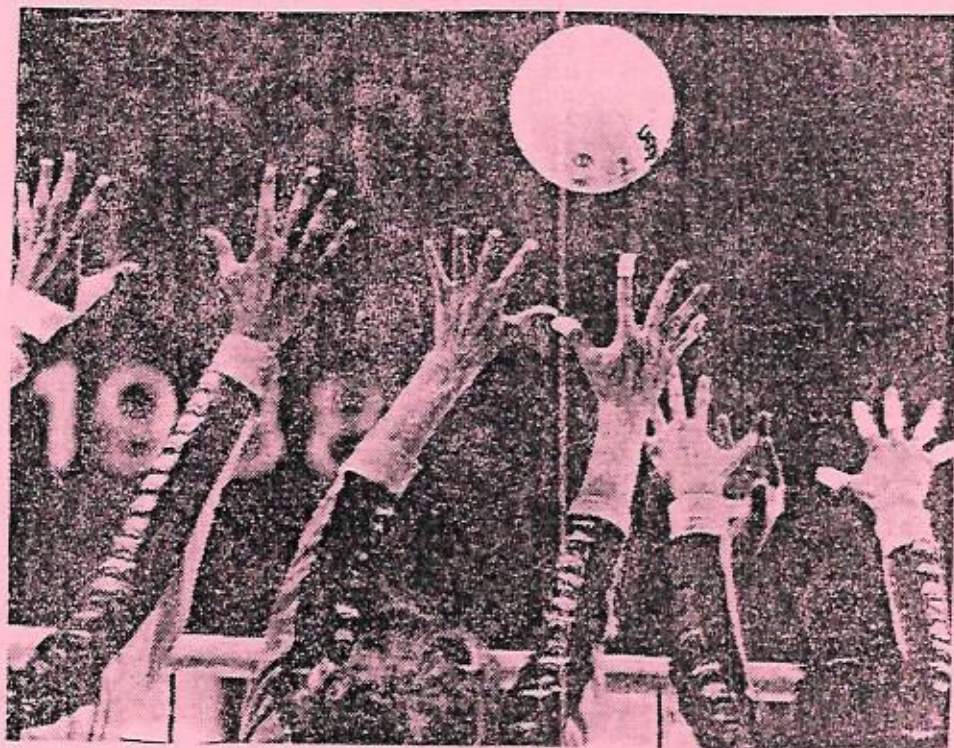


niederbayerische  
**volleyball**  
zeitung  
nvz



---

Mai/Juni

bvv - bezirksorgan

1992

---

# SPEICHERPROBLEME mit Turbo C ?

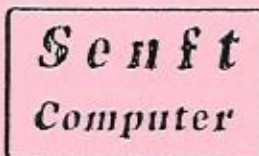
Unsere LÖSUNG !!! Der EMS - Heap Manager

## Die Daten des EMS Heap Managers

- unterstützt EMS-Speicher ab Version 3.2 mit EMMManager
- lauffähig auf IBM \* XT/AT und kompatible Computer
- für Programme unter Turbo C ab Version 1.0
- bietet EMS-Heap Speicher mit bis zu 8 MByte
- beliebige viele Speicherplatz Reservierungen
- bis zu 64 Kbyte Speicher bei einer Reservierung
- beliebiges anfordern und freigeben von EMS-Heap Speicher
- verwendbar mit den Speichermodellen TINY bis LARGE
- auch verwendbar mit dem Speichermodell HUGE
- integriert in einer Library mit passendem Header
- auch speziell für den Prozessor 80286 verfügbar
- viele Beispiele im Source-Code liegen bei
- ausführliche deutsche Beschreibung.

EMS-Heap Manager Version 1.0	129,- DM.
EMS-Heap Manager DEMO	10,- DM.
EMS-Karte 2MB, 0KB bestückt, XT	229,- DM.
EMS-Karte 2MB, 0KB bestückt, AT	249,- DM.

**Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.**



Diplom Informatiker (FH)  
Volker Senft  
Moosstr. 11  
8300 Ergoldng  
Tel.: 0871/76694



Liebe Leser!

Nachdem der Funkti-Cup (siehe April-Ausgabe der nvz) sowie der Verbandstag in Dingolfing (siehe diese Ausgabe) stattfand, ist das nächste Großereignis der Bayernpokal in Landshut.

Am Verbandstag gab es in drei Ämtern Neuerungen. Neuer Landespielswart ist Joachim Dudek, Hollfeld (vorher Werner Stahl), neue Frauensportbeauftragte ist Hannelore Drechsel, Augsburg, (vormals Helge-Brigitte Müller) sowie neuer Landespressewart Roland Senft (vorher unbesetztes Amt). Alle anderen Funktionsträger wurden in ihren Ämtern bestätigt. Einen ausführlichen Bildbericht finden Sie in dieser Ausgabe. Über die Neuerungen in der Satzung/Ordnung wird zu einem späteren Zeitpunkt genau berichtet.

Der Bayernpokal am 11. und 12. Juli 1992 in Landshut wird in den Sporthallen des Sportzentrum West (männlich) und im Hans-Leinberger-Gymnasium (weiblich) durchgeführt. Spielbeginn ist am Samstag in beiden Hallen um 14.00 Uhr und am Sonntag um 9.00 Uhr. Dieser Bayernpokal ist auch die erste Bewährungsprobe unseres neuen Bezirkssportwartes Josef Dick aus Schönberg. Alle interessierten Zuschauer/Fans sind herzlich zu dieser Jugendveranstaltung des Bayerischen Volleyballverbandes recht herzlich eingeladen. Die Mannschaftsaufstellungen unserer Auswahlen finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Ebenfalls in dieser Ausgabe finden Sie einen ausführlichen Bericht über die E-Jugend des TV Viechtach, die in dieser Saison Deutscher Meister wurden sowie einen aktuellen Spielklassenübersicht, Statistik, Pokalrunde u.v.m.

rosa

# niederbayerische volleyball zeitung nvz

Liebe Leser .....	1
Die Niederbayernauswahlen .....	2
Der Kassenwart informiert .....	3
Der Spielwart informiert .....	4 - 10
Schiedsrichterlehrgänge .....	10
Trainergrundlehrgänge .....	10
Der Verbandstag (Bildbericht) .....	12 - 19
Der TV Viechtach - Deutscher Meister E-Jugend männlich ...	20 - 32

Nächster Redaktionsschluß: 01.08.1992

## Die Niederbayernauswahlen

### C-Jugend weiblich

Martina	Ebner	TSV Deggendorf
Sonja	Froschauer	VC Straubing
Judith	Gräßle	VSV Vilsbiburg
Karin	Gstettenbauer	ASV Steinach
Anita	Hegewald	ASV Steinach
Ursula	Hintereder	TV Viechtach
Marion	Ittlinger	VC Straubing
Katja	Menzinger	VC Straubing
Corinna	Müller	TSV Deggendorf
Aline	Noll	TSV Deggendorf
Susann	Thiele	VC Straubing
Andrea	Weidauer	VSV Vilsbiburg

Trainer: Max Frank

\*\*\*\*\*

### C-Jugend männlich

Christian	Bauer	VC Straubing
Bernhard	Bielmeier	VV Gotteszell
Martin	Edbauer	VC-DJK Passau
Frank	Kagerbauer	TV Landau
Stefan	Kösters	VC-DJK Passau
Michael	Lummer	TSV Rottenburg
Marco	Petrik	TV Landau
Hubert	Rohrmeier	TSV Rottenburg
Thomas	Schätz	TV Landau
Sebastian	Stark	VC-DJK Passau
Florian	Utsch	VC-DJK Passau

Trainer: Josef Helmö

BW-Bezirk Niederbayern  
Bezirkskassenwart  
Bgm.-Zeller-Str. 1  
8300 Landshut

Landshut, den 27.06.1992

## Der Bezirkskassenwart informiert

Folgende Gebühren sind per 27.06.1992 noch ausständig:

MVZ-Abonnenten (je DM 16,- Jahres-Abn für 1992):

Werner Thomas, Straubing

Regner Alois, Dittling

Göschl Rainer, Passau

Bußgelder (je DM 25,-) wegen fehlender Vertreter beim Kreis- bzw. Bezirkstag:

TSV Deggendorf

SG Galdenburg

TSV Rapid Vilsbiburg

Bitte den o.g. Sachverhalt prüfen und bei Übertretungen mit Bußgeld aufrechen.

Bezahlung der o.g. Beiträge bitte auf das Konto des BWV, Bezirk Niederbayern, e.ö., Nr. 100 100 060 bei der Sparkasse Disching/Leiter (BLZ 745 51 100).

### AUSSCHREIBUNG FÜR DEN B A Y E R N - K R U G 1992

Veranstalter: BWV/Landesreferat für Streit- und Freizeitsport  
Termin: 25. und 26. Juli 1992  
Austragungsorte: Germering und Puchheim  
Startgebühr: Pcs Mannschaft DM 50,-  
Einzahlung auf das Kto. des BWV bei der Dresdner Bank  
Nr. 57 89 333, BLZ 700 80000 unter Angabe "Bayern-  
krug 1992" und die Gruppe A oder B.  
Meldeeschluß: Samstag 4. Juli 1992  
Modus: Es wird in 2 Leistungsgruppen (A - B) gespielt, start-  
berechtigt sind Mannschaften mit mind. 2 Frauen, und  
Spieler/innen ohne Spielerpaar.  
Abendveranstaltung: Am Samstag Abend findet ein gemütliches Beisammensein  
mit Musik und Tanz statt  
Übernachtung: Möglichkeiten in Hallen, Zeltplätze auch möglich  
Anmeldungen: NUR AN: BWV LANDESREFERENT GILDA HAPPAK  
Sudebanstr. 51  
8012 Otterburn  
Tel. 089 - 409 15 25  
Auswahlung: Unterlagen werden nur von obiger Adresse versandt.

# Spielklassenüberblick

	<u>Männer:</u>	<u>Frauen:</u>
1. Bundesliga	---	VC Straubing
2. Bundesliga	---	VSV Vilsbiburg TV Dingolfing
Regionalliga SO	---	TSV Deggendorf
Bayernliga SÜD	TG Landshut VC-DJK Passau VSV Vilsbiburg TSV Niederviehbach ETSV 09 Landshut	---
Landesliga SO	TSV Schönberg TSV Deggendorf TSV Waldkirchen TSV Rottenburg/Laabert TV Landau/Isar TV Dingolfing	TG Landshut ASV Steinach VC Straubing II DJK/FC Tiefenbach ETSV 09 Landshut TV Dingolfing II
Bezirksliga	TSV Simbach/Inn ASV Steinach TSV Altenmarkt FC Fürstanzell TV Eggenfelden TV Zwiesel TSV Deggendorf II VC-DJK Passau II TuS Pfarrkirchen SV Pocking TV Landau/Isar II DJK/FC Tiefenbach	VSV Vilsbiburg II TSV Griesbach TSV Rohr TSV Grafenau VC-DJK Passau DJK Altraichenau TSV Deggendorf II ASV Steinach II TV Dingolfing III VV Gotteszell TV Eggenfelden SV Pocking
Bezirksklasse SW	VSV Vilsbiburg II TV Dingolfing II DJK Leiblifing VC Straubing TSV Vilsheim TSV Rottenburg II TV Dingolfing III TSV Simbach/Inn II TG Landshut II	TuS Pfarrkirchen TSV Simbach/Inn I TV Reisbach VC Straubing III TSV Taufkirchen TSV Niederviehbach DJK Leiblifing Post SV Landshut TSV Simbach/Inn II
Bezirksklasse NO	TSV Grafenau VV Gotteszell SV Aicha vorm Wald VC-DJK Passau III TSV Waldkirchen II SG Saldenburg TSV Spiegelau SV Bad Füssing SV Hutthurm	FC Fürstanzell TV Zwiesel TSV Obernzell SV Aicha vorm Wald TSV Waldkirchen SV Hutthurm TG Vilshofen VC-DJK Passau II DJK-SSV Innernzell

Männer:Frauen:

## Kreisliga SW

TV Eggenfelden II  
 TSV Gangkofen  
 Post SV Landshut  
 TSV Niederviehbach II  
 TSV Taufkirchen I  
 TSV Taufkirchen II

TSV Gangkofen  
 TG Landshut II  
 TuS Pfarrkirchen II  
 TSV Rottenburg  
 VC Straubing IV  
 DJK-ASV Stubenberg

## Kreisliga NO

SV Bad Füssing II  
 DJK Eging am See  
 VV Gotteszell II  
 TSV Plattling  
 SV Pocking II  
 TSV Schönberg II  
 TV Viechtach  
 TSV Waldkirchen III

SV Aicha vorm Wald  
 DJK Eging am See  
 SV Fürstenstein  
 DJK Haselbach  
 VC-DJK Passau III  
 FC Ruderting  
 FC Vorderfreundorf

## Kreisliga NW

TSV Altenmarkt  
 SC Drachselsried  
 VV Gotteszell II  
 SG Saldenburg  
 TSV Spiegelau  
 SpVgg Stephansposching

Bei den Frauen sind die Kreisligen NO und NW der Bezirksklasse NO untergeordnet. Ansonsten gehört zu jeder Bezirksklasse je eine gleichnamige Kreisliga.

**Änderungen im Spielwesen:**

Mit dem TSV Gangkofen hat ein neuer Verein gleich mit 2 Mannschaften den Spielbetrieb aufgenommen. Wir wünschen viel Spaß und Erfolg!

Die VG Geiselhöring hat kurzfristig die Bezirksklassenmannschaft abgemeldet (DM 200,- Bußgeld). An deren Stelle rückte der TSV Rottenburg II nach. Für die Kreisliga SW Männer mußte daher ein neuer Spielplan erstellt werden.

Der TV Hauzenberg hat für die weibliche Jugend A eine Mannschaft nachgemeldet. Auch hier wurde eine neuer Spielplan versandt. Wir freuen uns jedoch, daß diesem traditionsreichen Verein damit ein Wiedereinstieg in den Spielbetrieb geglückt ist.



# Altersklassen

	<u>männlich:</u>	<u>weiblich:</u>
Senioren I	TSV Deggendorf	---
Senioren II	---	---
Senioren III	---	---
Senioren IV	---	---
Jugend A	TV Dingolfing TSV Grafenau ETSV 09 Landshut DJK Leifliffing SG Saldenburg VC Straubing	TV Eggenfelden FC Fürstzell TSV Grafenau TV Hauzenberg ETSV 09 Landshut SG Saldenburg TSV Spiegelau VC Straubing TV Viechtach
Jugend B	VV Gotteszell TV Landau/Isar TG Landshut VC-DJK Passau TSV Rottenburg TSV Schönberg TSV Simbach am Inn TSV Waldkirchen	TV Dingolfing VV Gotteszell TG Landshut I TG Landshut II VC-DJK Passau ASV Steinach VC Straubing VSV Vilsbiburg TSV Waldkirchen
Jugend C	TV Dingolfing VV Gotteszell TV Landau/Isar TG Landshut VC-DJK Passau TV Viechtach VSV Vilsbiburg	TV Dingolfing VV Gotteszell TG Landshut VC-DJK Passau ASV Steinach VC Straubing DJK-FC Tiefenbach VSV Vilsbiburg
Jugend D	TSV Deggendorf TV Dingolfing TSV Niederviehbach VC-DJK Passau TV Viechtach	TSV Deggendorf TV Dingolfing VC-DJK Passau I VC-DJK Passau II TSV Schönberg TSV Simbach/Inn VC Straubing VSV Vilsbiburg



# Volleyballstatistik Niederbayern

In der Saison 1992/93 spielen in Niederbayern 175 Mannschaften aus 51 verschiedenen Vereinen Volleyball. Die Stagnation hält also weiterhin an. In diesem Jahr wurde der Rückgang bei den männlichen Mannschaften durch eine Zunahme bei den weiblichen Mannschaften ausgeglichen. Auf die einzelnen Spielklassen verteilen sich die Mannschaften wie folgt (Vergleichszahlen des Vorjahrs in Klammern):

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>
1. Bundesliga	0 ( 0)	1 ( 0)
2. Bundesliga	0 ( 1)	2 ( 2)
Regionalliga	0 ( 0)	1 ( 2)
Bayernliga	5 ( 4)	0 ( 1)
Landesliga	6 ( 5)	6 ( 5)
<u>Gesamtzahl (Überbezirklich)</u>	<u>11 (10)</u>	<u>10 (10)</u>
Bezirksliga	12 (12)	12 (12)
Bezirksklasse	18 (18)	18 (21)
Kreisliga	14 (20)	19 (13)
Kreisklasse	0 ( 0)	0 ( 0)
<u>Gesamtzahl (allgemeine Klassen)</u>	<u>55 (60)</u>	<u>59 (56)</u>
Jugend A	6 (10)	9 ( 3)
Jugend B	8 ( 7)	9 (13)
Jugend C	7 ( 5)	8 ( 6)
Jugend D	5 ( 6)	8 ( 7)
<u>Gesamtzahl (Jugend)</u>	<u>26 (28)</u>	<u>34 (29)</u>
Senioren	1 ( 0)	0 ( 0)
<u>Gesamtzahl</u>	<u>82 (88)</u>	<u>93 (85)</u>

## Aufteilung auf die Kreise:

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Vereine</u>
Kreis Süd/West	41 (45)	46 (42)	20 (23)
Kreis Nord/Ost	41 (43)	47 (43)	31 (31)

# Niederbayerische Pokalrunden

## Qualifikationsturniere der Männer:

Spieltag am 10.10.1992, Spielbeginn 13.00 Uhr, 2 Gewinnsätze

### Gruppe I in Landshut:

Hans-Leinberger-Gymnasium

TG Landshut II  
Post SV Landshut  
DJK Leiblfing  
TSV Niederviehbach II  
TSV Rottenburg II  
TSV Taufkirchen

### Gruppe II in Grafenau:

Mehrweckhalle am Schwaiberg

SV Bad Füssing  
DJK Eging am See  
TSV Grafenau  
SV Hutthurm  
SG Saldenburg  
TSV Spiegelau  
TSV Waldkirchen II  
TSV Waldkirchen III

Aus jeder Gruppe qualifizieren sich die beiden Ersten für die niederbayerische Endrunde am 07.11.1992. In dieser 2. Pokalrunde greifen auch die gemeldeten Bezirksligisten TV Landau/Isar II, VC-DJK Passau II und TuS Pfarrkirchen ein.

## Qualifikationsturniere der Frauen:

Spieltag am 03.10.1992, Spielbeginn 13.00 Uhr, 2 Gewinnsätze

### Gruppe I in Hutthurm

Mehrweckhalle

SV Hutthurm  
Post SV Landshut  
TSV Niederviehbach  
TuS Pfarrkirchen  
TSV Rottenburg  
FC Ruderting

### Gruppe II in Spiegelau

Hauptschulturnhalle

DJK-SSV Innerzell  
SG Saldenburg  
TSV Spiegelau  
TG Vilshofen  
FC Vorderfreundorf  
TSV Waldkirchen

Aus jeder Gruppe qualifizieren sich die beiden Ersten für die niederbayerische Endrunde am 31.10.1992. In dieser 2. Pokalrunde greifen auch die gemeldeten Bezirksligisten DJK Altreichenau, TSV Grafenau, TSV Griesbach und VC-DJK Passau ein.

# Spielterminplan Niederbayern 1992/93

Stand 30.06.92

		September					Oktober					November					Dezember											
		19.	20.	27.	03.	04.	10.	11.	17.	18.	24.	25.	31.	01.	07.	08.	14.	15.	21.	22.	28.	29.	05.	06.	12.	13.	19.	20.
BL	M			P	X	X		X	X			P	X	X	X			X	X		X	X			X	X		
BL	F			P	X	X		X	X			P	X	X	X			X	X		X	X			X	X		
BK	M			P				X				P	X		X						X							
BK	F			P				X				P	X		X						X							
KL	M			P				X				P	X		(x)					(x)	X							
KL	F			P				X				P	X		(x)					(x)	X							
JA	M			X				X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
JA	F			X				X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
JB	M			X	X			X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
JB	F			X	X			X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
JC	M			X				X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
JC	F			X				X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
JD	M			X				X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
JD	F			X				X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	

Zeichenerklärung:

- BL Bezirksliga
- BK Bezirksklasse
- KL Kreisliga
- JA Jugend A usw.
- SI Senior(innen) I
- SI II Senior(innen) II
- M männlich
- F weiblich
- X Spieltag
- P Pokalspieltag
- S Südbayerische Meisterschaften
- B Bayerische Meisterschaften
- Q Qualifikation zur DM
- D Deutsche Meisterschaften
- ByPo Bayernpokal

		Januar					Februar					März					April					Mai					Juni																					
		09.	10.	16.	17.	23.	24.	30.	31.	06.	07.	13.	14.	20.	21.	27.	28.	06.	07.	13.	14.	20.	21.	27.	28.	03.	04.	10.	11.	17.	18.	24.	25.	01.	02.	08.	09.	15.	16.	22.	23.	29.	30.	05.	06.	12.	13.	
BL	M		X	X	X			X	X		F	X	X	X	X	X																												P	F			
BL	F		X	X	X			X	X		F	X	X	X	X	X																																
BK	M		X	X	X			X	X		C	X	X	X	X	X																																
BK	F		X	X	X			X	X		C	X	X	X	X	X																																
KL	M		X	X	X			X	X		H	X	X	X	X	(x)																																
KL	F		X	X	X			X	X		H	X	X	X	X	(x)																																
JA	M		X	X	X			X	X		N	X	X	X	X	X																																
JA	F		X	X	X			X	X		N	X	X	X	X	X																																
JB	M		X	X	X			X	X			X	X	X	X	X																																
JB	F		X	X	X			X	X			X	X	X	X	X																																
JC	M		X	X	X			X	X			X	X	X	X	X																																
JC	F		X	X	X			X	X			X	X	X	X	X																																
JD	M		X	X	X			X	X			X	X	X	X	X																																
JD	F		X	X	X			X	X			X	X	X	X	X																																
SI	M																																															
SI	F																																															
SI I	M																																															
SI I	F																																															
SI II	M																																															
SI II	F																																															
SI V	M																																															
SI V	F																																															

A c h t u n g  
S c h i e d s r i c h t e r

Folgende C/K - Schiedsrichterlehrgänge stehen zur Auswahl:

29./30. August 1992 in Gotteszell  
05./06. September 1992 in Landshut (09 - Sporthalle des ETSV 09)  
12./13. September 1992 in Landshut (TG - Sportzentrum West)  
26./27. September 1992 in Deggendorf

---

Folgende C - Schiedsrichterlehrgänge stehen zur Auswahl:

10. Oktober 1992 (= 1 Bezirkspokalrunde der Männer - 4 Orte)  
7. November 1992 (= Pokalendrunde der Männer)

---

Folgende F o r t b i l d u n g e n werden angeboten:

C - Schiedsrichter: Anf. September 1992 in Landau (= Berg-  
stadt-Cup)  
16. September 1992 in Landshut (=Mittwoch)  
20. September 1992 in Grafenau (= Sonntag)  
18. Oktober 1992 in Hauzenberg (= Sonntag)  
19./20. September 1992 in Dingolfing (= Intern.  
Damen-Turnier)

Anmeldungen sind schriftlich, bis spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Lehrgang, an

Roland Frankenberger  
Wolf-Huber-Str. 6 a  
8390 Passau

zu richten.

Tello Papaevangelou  
Bezirks-SR-Wart Ndb

Trainergrundlehrgänge 1992/93  
\*\*\*\*\*

21./22. November 1992 GL I  
19./20. Dezember 1992 GL II  
13./14. Februar 1993 GL III

in Landshut (Sportzentrum West)

Schriftliche Meldungen an:  
Bezirkslehrwart Ndb  
Siegfried Strickert  
Max-Matheis-Str. 17  
8390 Passau 16



# VOLLEYBALL- CAMP

## „SPASS AM VOLLEYBALL“

EINE BILDUNGSMASSNAHME  
DER BAYERISCHEN  
VOLLEYBALLJUGEND

Teilnehmer: Alle Interessierten  
Jugendlichen von 10 - 16 Jahren

Anmeldung:  bVV-Volleyball-Camp 1992 vom 1. 8. - 8. 8. 1992

bVV-Landleistungszentrum (Carl-Orff-Gymnasium, Lohhof)  
Münchner Ring 6, 8044 Unterschleißheim

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Schwimmer Ja  Nein

Organische Krankheiten: Ja  Nein

Sportlich normal belastbar: Ja  Nein

Grund: \_\_\_\_\_



Leitende: Werner Schmitt / Arno Schulz

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift der Eltern \_\_\_\_\_

Überweisung der Kursgebühr von 280,00 DM (Geschwister 250,00 DM).

Darin enthalten sind: 24-Stunden-Betreuung, Sport, Vollverpflegung, Übernachtung, T-Shirt, kleine Preise.

**NEU ANGEBOT:**  **Tenniskurs** - 10 Stunden, Kursgebühr **DM 80,00**  
 **Golfskurs** - 10 Stunden, Kursgebühr **DM 100,00** (Golfschläger und Golfbälle werden gestellt)

Überweisung auf Konto-Nr. des bVV: Dresdner Bank München, Konto-Nr. 578 933 300, BLZ 700 800 00

## Das neue BVV-Präsidium

### Vorstand:

Präsident  
Vizepräsident  
Vizepräsident  
Vizepräsident Sport  
Schatzmeister  
Landesspielwart

Eberhard Greif  
Jürgen Schönsteiner  
Anton Kiebler  
Gerhard Eberl  
Horst Peters  
Joachim Dudek

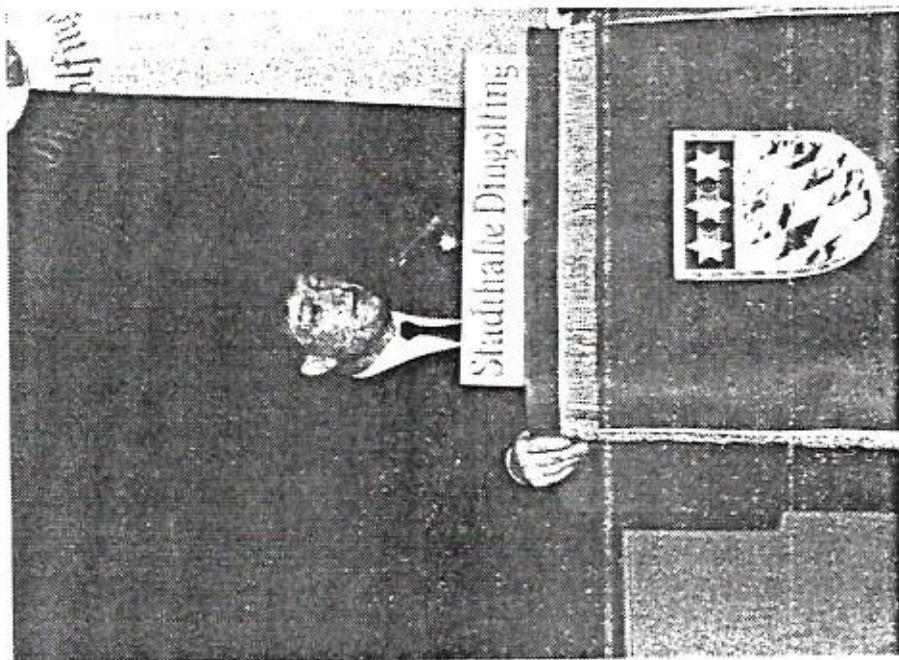
(wiedergewählt)  
(wiedergewählt)  
(wiedergewählt)  
(wiedergewählt)  
(wiedergewählt)  
(neu)

### Weitere Mitglieder:

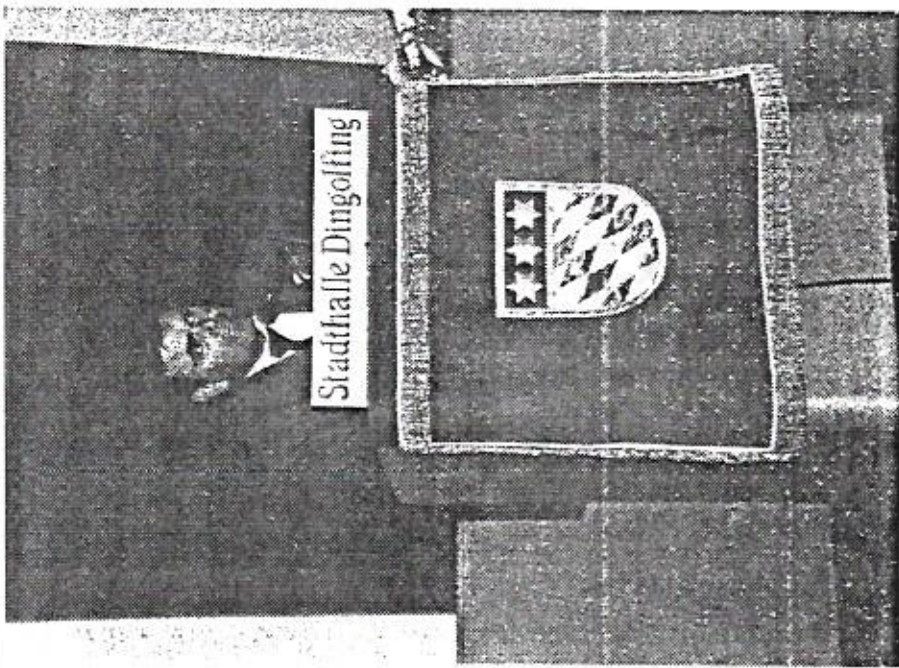
Landeslehrwart  
Landesschiedsrichterwart  
Landesjugendwart  
Frauensportreferentin  
Schulsportreferent  
Landespressewart  
Breitensportreferentin  
Vors. d. Verbandsrechtskammer

Horst Sigl  
Wolfgang Heß  
Werner Schmitt  
Hannelore Drechsel  
Kurt Eichhorn  
Roland Senft  
Cilla Happak  
Edgar Schmitt

(wiedergewählt)  
(wiedergewählt)  
(bestätigt)  
(neu)  
(wiedergewählt)  
(neu)  
(wiedergewählt)  
(wiedergewählt)

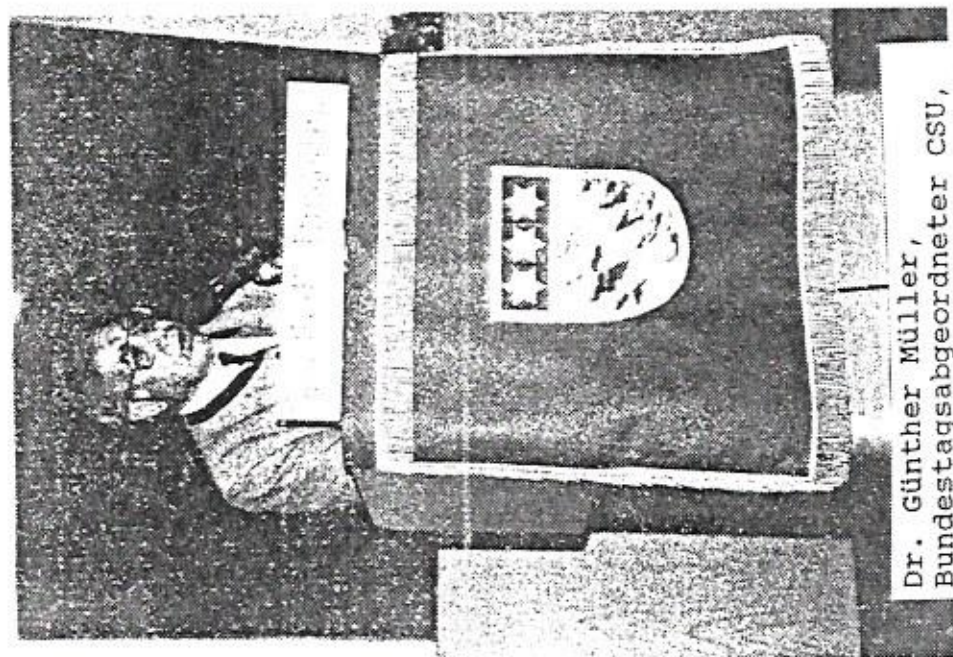


Präsident Eberhard Greif bei seinem Rechenschaftsbericht beim Verbandstag in der Dingolfinger Stadthalle. Foto: rose

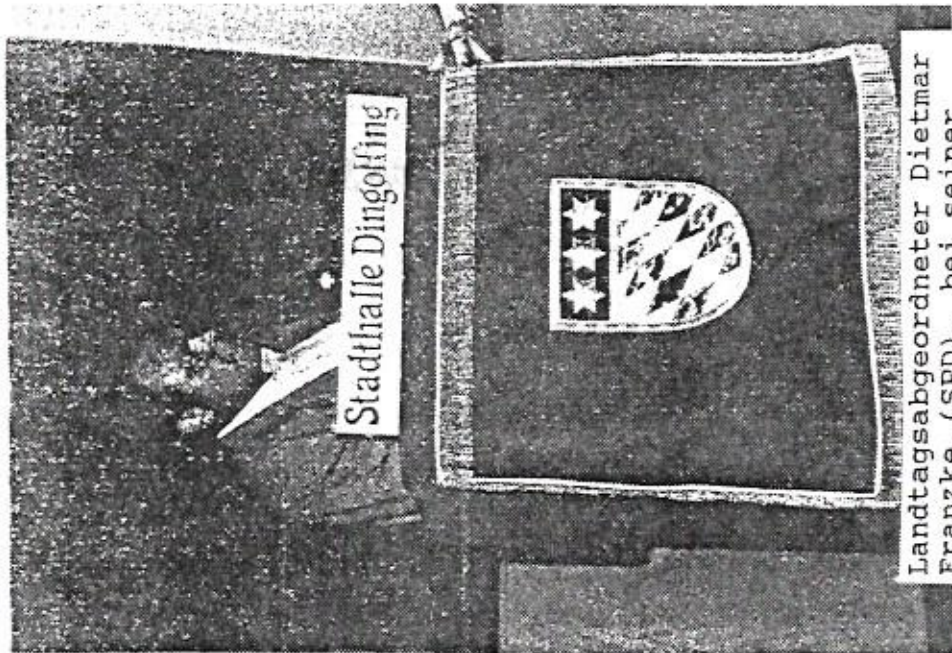


Vize-Präsident Jürgen Schönsteiner begrüßten die Ehrengäste und Delegierten beim Verbandstag. Foto: rose



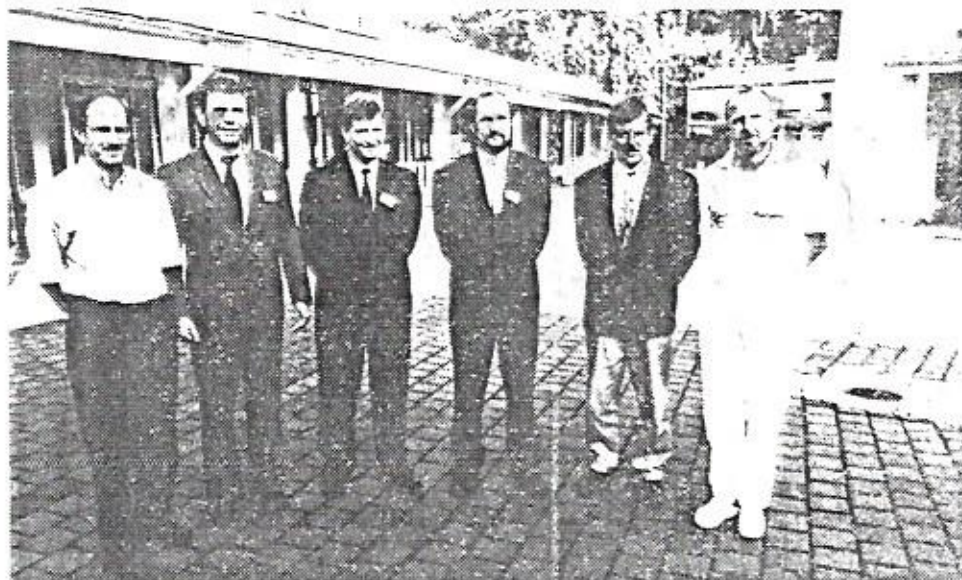


Dr. Günther Müller,  
Bundtagsabgeordneter CSU,  
beim Grußwort am Verbandstag  
in Dingolfing. Foto: rose



Landtagsabgeordneter Dietmar  
Franzke (SPD), bei seiner  
Ansprache vor den Delegierten  
des BVV. Foto: rose





Der Vorstand des Bayerischen Volleyballverbandes.  
Neu hinzu kam Joachim Dudek (re) als Landesspiel-  
wart. Foto: rose



Das neugewählte Präsidium des Bayerischen Volley-  
ballverbandes mit Vorstandschaft. Foto: rose



Werner Stahl, der für das Amt des Landesspielwartes in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen kann, wurde von BVV-Präsident Greif mit der Verbandsnadel in Gold ausgezeichnet.

Foto: rose

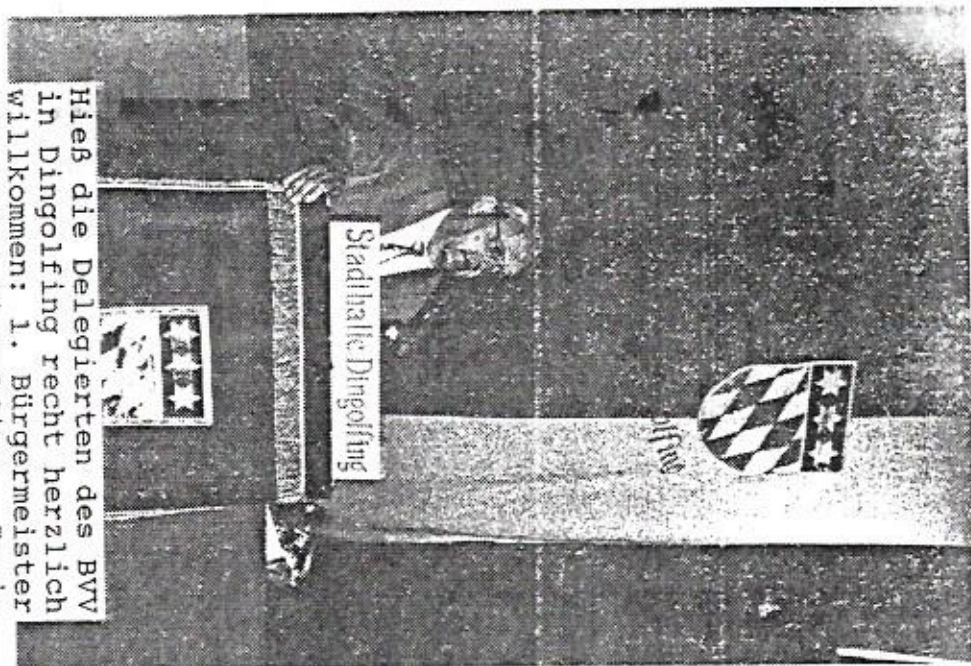


Helge-Brigitte Müller (Memmelsdorf), die als Frauensportreferentin des BVV über Jahre hinweg tätig war und nicht mehr für das Amt kandidierte, wurde vom Präsidenten des BVV, Eberhard Greif, mit der Verbandsnadel in Gold verabschiedet.

Foto: rose



Hieß die Delegierten des BVV  
in Dingolfing recht herzlich  
willkommen: 1. Bürgermeister  
der Stadt Dingolfing, Erwin  
Rennschmid.  
Foto: rose

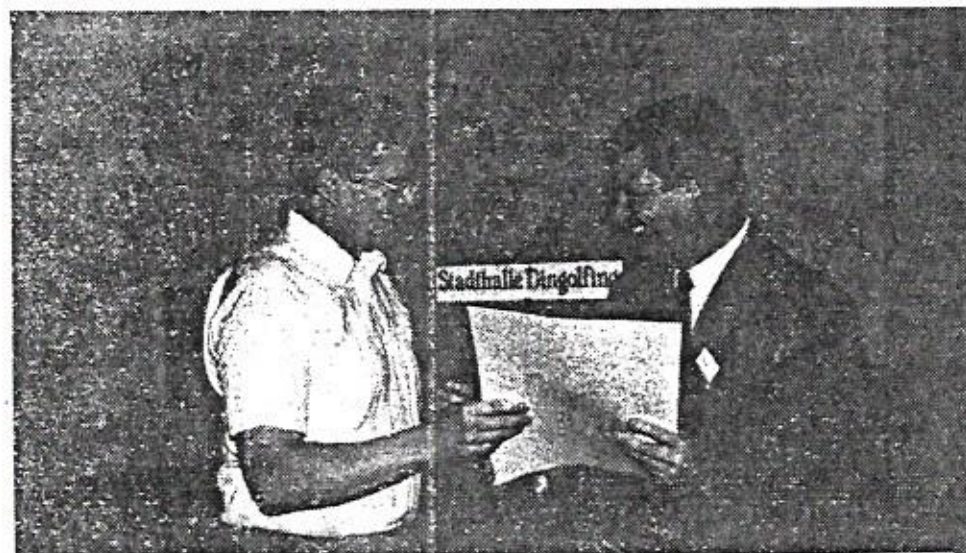


Aufmerksam beobachteten Dingolfings Bürger-  
meister Erwin Rennschmid, Landtagsabgeord-  
neter Dietmar Franzke und das Ehrenmitglied  
des BVV, Walter Hausenblas, den Verlauf des  
BVV-Verbandstages.

Foto: rose

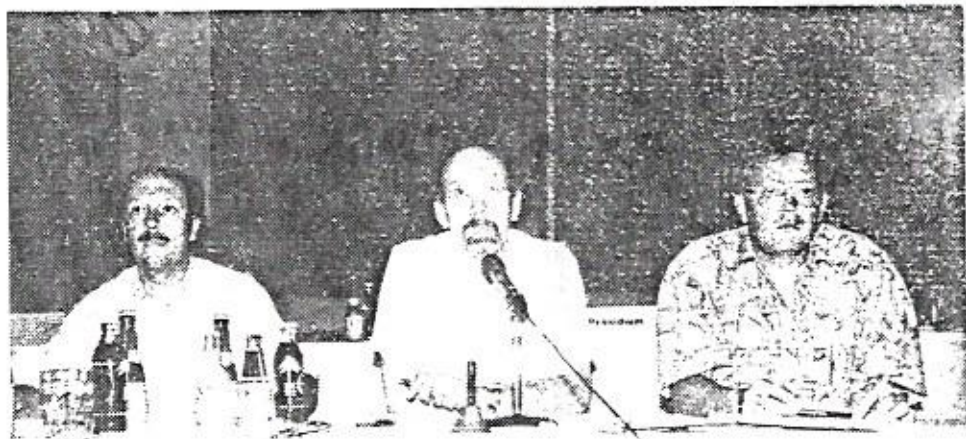


Das Präsidium und Vorstandschaft beim Verbandstag vor den Neuwahlen. Foto: rose



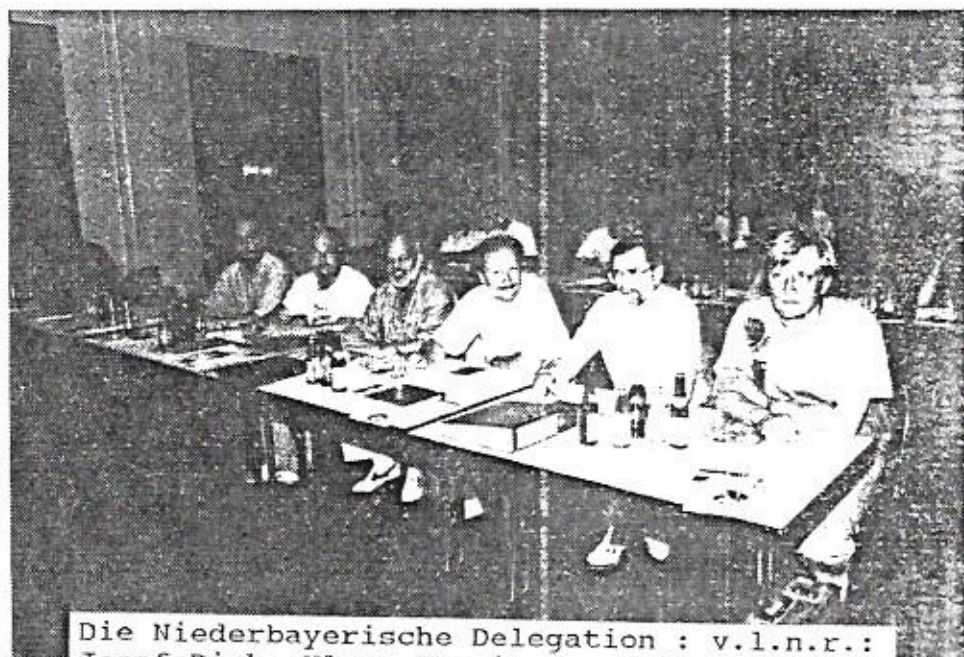
"In Würdigung der langjährigen Verdienste um den bayerischen Volleyballsport" erhielt unser Bezirksvorsitzender und -spielwart Wolfgang Knettel aus der Hand von BVV-Präsident Eberhard Greif die Verbandsnadel in Gold mit Urkunde.





Neben Walter Hausenblas (mi.) und Werner Hoppen (re.) wurde von Niederbayern auch Walter Feiler (li.) in den Wahlausschuß beim Verbandstag in Dingolfing von den bayerischen Delegierten gewählt.

Foto: rose



Die Niederbayerische Delegation : v.l.n.r.: Josef Dick, Klaus Prenitzer, Walter Feiler, Wolfgang Knettel, Roland Senft.

Foto: ?

Deutscher Meister 1991/92

der E-Jugend männlich

T V V i e c h t a c h

Hintere Reihe v.l.n.r.:

Michael Mayer

Wolfgang Zeitlhöfler

Jan Schlüter

Vordere Reihe v.l.n.r.

Ulli Mayer

Dominik Jeremies



Einen grandiosen Erfolg bescherten die jüngsten Spieler der Volleyballabteilung dem TV 1887 Viechtach. Die E-Jugendlichen ( 10-12 Jahre ) holten sich durch einen sensationellen Endspielsieg über den SC Charlottenburg Berlin beim Bundesspielfest in Leschede den Deutschen Meistertitel. Damit hatte ausgerechnet die kleinste Stadt des 20-köpfigen Teilnehmerfeldes den Titel errungen und war bei der Siegerehrung in aller Munde.

Als am Freitagmorgen Abteilungsleiter und Chauffeur Toni Alt, der die Organisation übernommen hatte, die Spieler und ihren Trainer vom Gymnasium in Viechtach abholte, glaubte wohl niemand , daß man als Deutscher Meister nach Viechtach zurückkehren würde. Das man nicht zu den Schlechtesten bei der Endrunde gehören würde, dessen war sich Trainer Walter "Sunny" Liebl sicher. Die zusätzlich eingelegten Trainingseinheiten seit dem Gewinn der



Bayerischen Meisterschaft und das Feilschen am System und der Taktik stimmten ihn im Vorfeld sehr zuversichtlich.

Herbert Striegan,

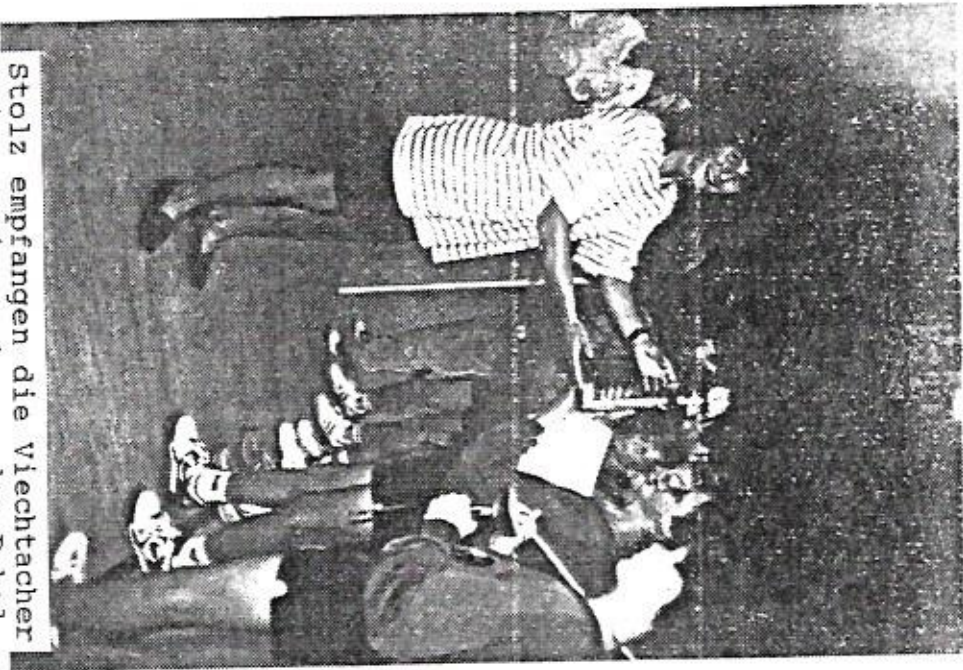
hatte der Abteilung dankenswerterweise den Bus für die 750 km lange Reise nach Niedersachsen zur Verfügung gestellt. Begleitet von mehreren Eltern traf man schließlich nach 9-stündiger Fahrt im Quartier in Rheine, daß auch die Nationalspieler gelegentlich belegen, ein.

Am darauffolgenden Tag wurde es dann ernst. Die Gruppenegegner Gladbeck, Mannheim und Bremen warteten auf den TV Viechtach.

Gleich im ersten Spiel bekam es der Bayerische Meister mit Gruppenfavorit Gladbeck zu tun, der sich später auch als Gruppenzweiter für die Zwischenrunde qualifizierte. Bereits hier spielten die Viechtacher ganz groß auf.

Kapitän Jan Schlüter, der vornehmlich in der

Stolz empfangen die Viechtacher  
bei der Siegerehrung den Pokal  
des Deutschen Meisters.



Beim Zusatzwettbewerb zeigten sich die  
Viechtacher Jungs ebenfalls von ihrer besten  
Seite.

Alle Fotos: privat

Feldabwehr und Ballannahme nahezu fehlerlos agierte, brachte die Bälle exakt zu Zuspieler Dominik Jeremies, der sein vortreffliches Ballgefühl unter Beweis stellte, in dem er den "zweiten" Ball mit der Präzision eines Uhrwerks immer wieder millimetergenau für Hauptangreifer Michael Mayer ans Netz stellte. Dieser wiederum war an diesem Tag vom Gegner kaum zuhalten. Mit seinen druckvollen Angriffen und raffinierten Lobs fand er immer wieder die Lücke im gegnerischen Feld und erzielte Punkt um Punkt. Gladbeck hatte nicht den Hauch einer Chance und wurde mit 15:9 und 15:4 bezwungen. Auch gegen Mannheim starteten die TV-ler furios. Der erste Satz wurde mit 15:3 nach Hause gefahren. Dann aber schien man doch etwas überheblich und ehe man sich versah hatte der sich steigernde Gegner den zweiten mit 15:12 für sich entschieden. Ein dritter Satz wurde in der Vor- und Zwischenrunde nicht gespielt, da am



ersten Tag ohnehin ein Mammutprogramm zu bewältigen war. Im dritten Vorrundenspiel schließlich kam Wolfgang Zeitlhöfler zum Einsatz. Er agierte nun als Hauptangreifer und stellte die Bremer mit seinen gefühlvollen Lobs vor unlösbare Probleme. Beide Sätze wurden deutlich gewonnen, so daß man als Gruppensieger in die Finalrunde einzog, in der zwei Fünfergruppen gebildet wurden.

Während der Vorrunde wurde aber auch noch ein Zusatzwettbewerb bestritten, bei dem Athletik, Schnelligkeit und Geschicklichkeit der teilnehmenden Mannschaften ermittelt wurden. Dies war insofern von großer Bedeutung, da ab der Zwischenrunde, der im Zusatzwettbewerb Bessere der sich gegenüberstehenden Mannschaften einen Satzvorsprung von drei Punkten bekam. Auch hier waren die Viechtacher nicht zu schlagen. Sie gingen unter den 20 Teams als Sieger hervor, wofür sie einen zusätzlichen

Pokal erhielten. In diesem Wettbewerb machte vor allem Ulli Mayer auf sich aufmerksam und hatte entscheidenden Anteil an diesem Erfolg. Nur schade, daß Daniel Striegan die Reise nach Leschede nicht mitmachen konnte, da er speziell in diesem Wettbewerb eine weitere große Stütze gewesen wäre und dadurch die Stammspieler entlastet hätte.

In der Zwischenrunde waren der Niedersächsische Meister Bodenburg, Alstertal-Harksheide Hamburg, SV Speyer und Templin Brandenburg die Gegner der Niederbayern.

Im ersten Spiel gegen Bodenburg merkte man den Viechtachern an, daß sie ihr gestecktes Ziel, nämlich das Erreichen der Finalrunde und damit eine Platzierung unter den ersten Zehn bereits erreicht hatten. sie spielten locker und unbeschwert auf und gestatteten den Bodenburgern lediglich zwei Punkte im ersten Satz. Auf mehr Gegenwehr stieß man im zweiten Durch-



Vor dem Endspiel stellten sich die beiden Finalisten TV Viechtach und SCC Berlin den zahlreichen Zuschauern vor.



Ein Viechtacher Angriff wird hier von Michael Mayer unter den Augen von Trainer Liebl erfolgreich abgeschlossen.



gang doch würde letztendlich auch hier ein verdienter 15:12 Erfolg herausgespielt. Ebenso klar verlief das folgende Spiel gegen Alstertal-Harksheide Hamburg, obwohl das Ergebnis von 15:9 und 15:4 etwas über den Spielverlauf hinwegtäuscht. An der Spielzeit von gut 45 Minuten ist ersichtlich, daß die einzelnen Punkte gegen die Hamburger schwer erkämpft wurden. Mittlerweile wurde man in der Halle in Spelle immer mehr auf die Viechtacher aufmerksam. Zum Einen lag dies an den lautstarken Schlachtenbummlern, die während der Spiele eindeutig das Kommando übernahmen, hauptsächlich aber an der Leistung von Jan, Dominik . . . Michael und Co, die sich immer mehr Sympathien erspielten und dadurch die Frage nach dem Ort Viechtach, wo der nun eigentlich liege immer häufiger auftauchen ließ. Mittlerweile war auf Initiative von Toni Alt das Spiel gegen Speyer auf Sonntag verlegt

da sonst die Viechtacher als einzige Mannschaft sieben Spiele am ersten Tag bestreiten hätten müssen, Dies war den E-Jugendlichen nicht zuzumuten. Ausgerechnet das letzte Spiel am Samstag sollte aber eine Vorentscheidung im Kampf um den Einzug ins Finale, daß nur der Gruppensieger erreichte, bringen. Gegen Templin Brandenburg, die aufgrund zweier Siege ebenfalls 4:0 Punkte aufzuweisen hatten, standen die Niederbayern vor einer schweren Aufgabe. Templin hatte seine Stärken vor allem in der Feldabwehr, so daß sich ein zähes Ringen um jeden einzelnen Punkt entwickelte. Bis zum 12:10 hatten die Viechtacher die Nase vorn, dann aber schienen sie mit ihren Kräften am Ende. Der erste Satz wurde mit 12:15 verloren. Wer aber geglaubt hatte, die TV-ler würden nun einbrechen, hatte sich getäuscht. Speziell Michael Mayer mobilisierte noch einmal alle Kräfte und ehe sich der Gegner versah, hatte der Bayerische Meister mit einem 15:4 Satzgewinn den Spieß dank großartiger Kampfkraft und Moral

noch einmal umdrehen können. Bei Satzgleichheit führten die Viechtacher gegenüber ihrem letzten Gegner damit um sieben magere Punkte vor dem letzten Gruppenspiel am Sonntag gegen Speyer.

Entsprechend motiviert gingen die Mannen um Jan Schlüter am darauffolgenden Tag zu Werke.

Die Mannschaft aus Speyer konnte einem fast leid tun. Viechtach überrollte den Gegner mit 15:0 im ersten Satz und als auch der zweite Durchgang mit 15:4 gewonnen war hatte man das Finale gegen Charlottenburg Berlin aus eigener Kraft erreicht. Im Spiel darauf leisteten sich die Brandenburger gegen Hamburg zusätzlich noch einen Satzverlust.

Mittlerweile waren die "Insider" in der Halle immer mehr auf Bayerns Meister aufmerksam geworden und räumten den Viechtachern auch gegen den Favoriten aus Berlin gute Außenseiterchancen ein.

Das Endspiel, daß nun auf zwei Gewinnsätze ausgespielt wurde fand vor einer stattlichen Zuschauerkulisse statt und die Viechtacher staunten nicht



schlecht als sie ins Feld einlaufen durften und jeder einzeln vorgestellt wurde.

Diese Zeremonie schien aber nicht die TV-ler sondern die mit einer stattlichen Durchschnittsgröße von 1,70 m aufwartenden Berliner nervös gemacht zu haben. Der Bayerische Meister legte los wie die Feuerwehr, zog auf 7:0 davon und hatte wenig Mühe den ersten Satz mit 15:5 nach Hause zu bringen. Dann aber hielt der Nachwuchs des Bundesligisten SC Charlottenburg Berlin dagegen. Das Spiel erreichte nun ein außergewöhnlich hohes Niveau. Viechtach gab sein Bestes verlor aber diesen Durchgang mit 11:15. Ein Entscheidungssatz war nötig. Hier hatten zunächst die Viechtacher wieder die Nase vorn. Man erkämpfte sich einen 9:2 Vorsprung. Doch Berlin gab nicht auf. Sie fighteten zurück und schafften tatsächlich den 12:12 Gleichstand. Viechtach schien auf der Verliererstraße. Mehrere Male wechselte das Aufschlagsrecht. Herrliche Abwehrleistungen von Jan Schlüter, exaktes Zuspiel

von Dominik Jeremies und zwei von Michael Mayer abgeschlossene Angriffsaktionen brachten die Vorentscheidung für die Bayerwäldler. Der letzte Punkt gegen die demoralisierten Berliner war nur noch Formsache und unter unbeschreiblichem Jubel stürmten

Eltern und Betreuer das Spielfeld. Der TSV Viechtach war Deutscher Meister. 1992.

Voller Stolz bekamen die Spieler und ihr Trainer bei der Siegerehrung ihre Goldmedaillen um den Hals gehängt und durften zwei Pokale in Empfang nehmen. Für die Spieler war damit ein einmaliges Ereignis nicht nur im sportlichen sondern auch im menschlichen Bereich zu Ende gegangen und noch tags darauf konnten die Meisten noch gar nicht begreifen, daß der Deutsche Meistertitel in Viechtach gelandet war.

Anton Alt

# IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung (nvz)

Herausgeber:

Bayerischer Volleyballverband e.V.  
Bezirk Niederbayern

Redaktion:

Roland Senft (rose)  
Moosstr. 11  
8300 Ergolding

Tel.: (0871)/77272

Telefax: (0871)/72807

Druck:

Copier Service Landshut

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die niederbayerische volleyball zeitung (nvz) ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15.- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich oder telefonisch bis 15. Dez. bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen:

1/1 Seite DIN A5 DM 80.-

1/2 Seite DIN A5 DM 35.-

1/4 Seite DIN A5 DM 20.-

Gerichtsstand:

München

Bankverbindung:

Bayerischer Volleyballverband e.V., Bezirk Niederbayern,  
Kto.Nr.: 100 100 030, Sparkasse Dingolfing, BLZ 743 513 10

## Abonnement-Schein

Ich möchte *sb* sofort die niederbayerische volleyball zeitung (nvz) bestellen zum Preis von DM 15.- inklusive Porto (zehn Ausgaben). Schriftliche oder telefonische Kündigung ist bis zum 15. Dez. des auslaufenden Jahres möglich, ansonsten gilt die Bestellung für ein weiteres Jahr.

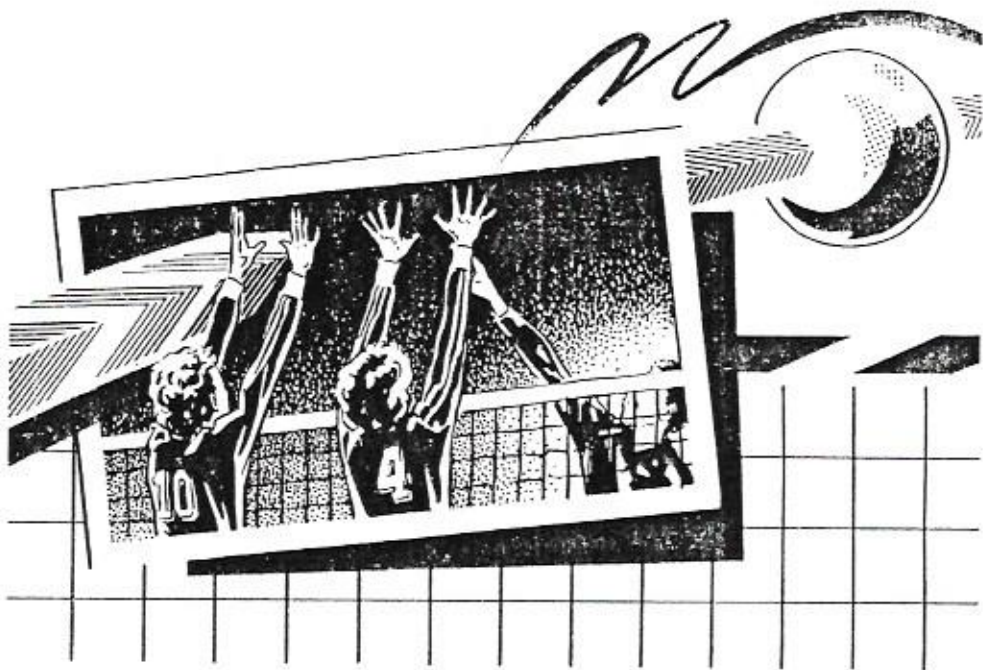
Name, Vorname .....

Straße .....

Wohnort .....

Datum ..... Unterschrift .....





# SIE STEHEN SCHLAGARTIG BESSER DA

Ballsicherheit und Übersicht, Sprungkraft und Schlagfertigkeit sind beim Volleyball spielentscheidend. Wer zu guter Letzt gewinnen will, muß immer um einen Schlag besser sein.

Spielen Sie uns den Ball zu, wenn es ums Geld geht. Ob alltägliche

Geldangelegenheiten, Geldanlage, Vermögensverwaltung oder Beratung: Setzen Sie auf unsere Erfahrung und Leistung. Dann stehen Sie schlagartig besser da.

wenn's um Geld geht – Sparkasse



Ein Unternehmen der Sparkassenfinanzgruppe

